

## Zürcher S20 ab Juni 2019

Der Zürcher Verkehrsverbund und die SBB wollen Anfang Juni 2019 die S20 Zürich Hardbrücke – Stäfa der S-Bahn Zürich einführen. Die HVZ-Linie soll morgens und abends jeweils nur in Lastrichtung verkehren und die halbstündliche S7 Winterthur – Rapperswil zum Viertelstundentakt verdichten. Die Züge werden in Zürich HB, Stadelhofen, Küsnacht, Meilen und Männedorf halten.

Voraussetzung für die Angebotsverbreiterung ist ein Gleis in Herrliberg-Feldmeilen, auf dem die wendende S16 abgestellt werden kann, um der ohne Halt durchfahrenden S20 Platz zu machen. Ersten Planungen zufolge hätten die Bauarbeiten bereits im Dezember 2015 abgeschlossen werden sollen; Einsprachen hatten dies verhindert. Das Bundesgericht hat diese Mitte 2016 abgewiesen. Die SBB wollen in der zweiten Hälfte 2017 mit den Arbeiten beginnen; es werden rund 30 Millionen Franken investiert. (sbb/zvv)

## Meilenstein oder Mini-Schritt für Cargo sous terrain?

Am 23. November 2016 lud der Verein „Cargo sous terrain“ (CST) ausgewählte Journalisten auf den nächsten Tag nach Bern zu einem Mediengespräch ein; das Thema wurde nicht mitgeteilt. Bekanntgegeben wurde dann, dass der Bundesrat das Projekt eines unterirdischen, vollautomatischen Gütertransportsystems offiziell zur Kenntnis genommen hat und bereit ist, dieses mit einem Spezialgesetz zu unterstützen, sofern einige Bedingungen erfüllt werden. Unter anderem muss der Förderverein CST in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden und finanzielle Mittel von mindestens 100 Millionen Franken aufbringen, die zur Hälfte von Schweizer Investoren kommen müssen. Die Kantone Zürich, Aargau und Solothurn, die vom Bau der ersten Strecke von Härkingen in den Raum Zürich betroffen wären, müssen der Realisierung zustimmen und das Projekt in ihre regionale Verkehrsplanung aufnehmen. Der Zugang zum System CST ist diskriminierungsfrei zu gewähren. Finanzielle Unterstützung ist vom Bund nicht zu erwarten, wie der Bundesrat klar festgehalten hat.

Entgegen der vergleichsweise euphorischen Berichterstattung in diversen Medien („Bundesrat will Cargo sous terrain“) ist das für CST eher ein Strohalm als ein Grund zur besonderen Freude. Der Bundesrat hat sich nur dahingehend geäußert, dass er dem Projekt nicht entgegensteht und für das weitere Vorgehen die Latte etwas höher legt. Potenzielle Investoren werden sich sicherlich genauer mit dem Projekt befassen und mehr wissen wollen. Das macht ihnen der Förderverein CST allerdings nicht leicht; auf dessen Internetauftritt findet man viele Firmenlogos und ein paar oberflächliche Angaben, aber wenig Konkretes. Hilfreicher sind die auf der Website des Bundesrats publizierten Dokumente (Link dazu siehe [www.minirex.ch](http://www.minirex.ch), dort unter „Aktuelles“); wer aber Fragen zu Themen wie Technik, Wartung, Störfall und Sicherheit hat, findet auch hier kaum Informationen. (lüt)

tielle Investoren werden sich sicherlich genauer mit dem Projekt befassen und mehr wissen wollen. Das macht ihnen der Förderverein CST allerdings nicht leicht; auf dessen Internetauftritt findet man viele Firmenlogos und ein paar oberflächliche Angaben, aber wenig Konkretes. Hilfreicher sind die auf der Website des Bundesrats publizierten Dokumente (Link dazu siehe [www.minirex.ch](http://www.minirex.ch), dort unter „Aktuelles“); wer aber Fragen zu Themen wie Technik, Wartung, Störfall und Sicherheit hat, findet auch hier kaum Informationen. (lüt)

## Schiff-Shuttle für Bürgenstock-Resort

Zur Erschliessung des Bürgenstock-Resorts hoch über dem Vierwaldstättersee wird im Sommer 2017 eine ganzjährige Schiffsverbindung zwischen Luzern und Kehrsiten eingeführt, vorerst im 90-Minuten-Takt, ab 2018 stündlich. Von dort führt die für 15 Millionen Franken sanierte Standseilbahn auf den Berg. Für das neue Angebot wird ein zusätzliches Schiff gebaut; die Kosten werden auf etwa 5 Millionen Franken veranschlagt. Betreiben wird die Linie die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SVG), die auch das finanzielle Risiko trägt. Die öffentliche Hand beteiligt sich nicht mit Betriebsbeiträgen, da der Bürgenstock bereits mit einer Buslinie ab Stansstad erschlossen wird. Allerdings unterstützen die Kantone Nidwalden und Luzern das Projekt mit zinslosen, rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 4,7 Millionen Franken. (pd)

## Solothurner Regierung will den Weissensteintunnel erhalten

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn möchte die Bahnstrecke nach Moutier, deren Fortbestand wegen des Sanierungsbedarfs des Weissensteintunnels gefährdet ist, erhalten. Der Bahnerschliessung der betroffenen Region komme hinsichtlich Raumordnung und Regionalpolitik grosse Bedeutung zu, hält der Rat in seiner Stellungnahme zuhanden des Bundesamts für Verkehr fest. Die Region Thal und die hinteren Thaler Gemeinden hätten schon jetzt mit strukturellen Problemen und Abwanderung zu kämpfen, was sich bei einer Stilllegung der Strecke noch verschärfen würde. Weiter weist der Regierungsrat darauf hin, dass Alternativvarianten ökologisch schlechter abschnitten. Deshalb solle der Bund in Abstimmung mit dem Kanton Bern, auf dessen Gebiet der nördliche Abschnitt Gänsbrunnen – Moutier liegt, Mittel für die Sanierung der Strecke in die kommenden Leistungsvereinbarungen aufnehmen. (sda)

## EIZ für Ostermündigen

Am 17. November 2016 haben in Ostermündigen die Bauarbeiten für das neue Erhaltungs- und Interventionszentrum (EIZ) der SBB begonnen. Dort werden der Lösch- und Rettungszug sowie Baudienstfahrzeuge für die Region Bern stationiert. Ab September 2018 sollen im neuen EIZ 205 Mitarbeitende tätig sein; diese sind derzeit auf sieben Standorte verteilt. (sbb)

## Teilweise Sperrung in Basel SBB

Da am Postgebäude Baugerüste demontiert wurden und hierfür Gleise gesperrt sowie die Fahrleitung ausgeschaltet werden mussten, war die östliche Einfahrt des Bahnhofs Basel SBB am 26. und 27. November nur eingeschränkt befahrbar. Die ICE nach Köln, Amsterdam und Dortmund fuhren erst ab Basel Badischer Bahnhof; die Reisenden wurden auf die wenige Minuten früher verkehrenden ICE nach Hamburg/Berlin verwiesen. Die ICN/EC/IR Lugano / Locarno – Luzern – Basel fielen zwischen Olten und Basel aus; Ersatz boten die vier Minuten später in Basel eintreffenden Züge aus Interlaken Ost. Im Regionalverkehr wurden die Züge der S3 Olten – Laufen (– Porrentruy) in Basel gebrochen; die S6 ins Wiesental fuhr nur stündlich zwischen Basel SBB und Basel Badischer Bahnhof. (sbb)

## Granges-Marnand: Ermittlungen gegen SBB eingestellt

Die SBB sind im strafrechtlichen Sinn für die Kollision zweier Regionalzüge, die sich im Juli 2013 in Granges-Marnand in der Broye ereignet hatte, nicht zu belangen. Dies geht aus einer Untersuchung der Waadtländer Staatsanwaltschaft hervor, die am 21. November 2016 veröffentlicht wurde. Der Lokomotivführer, der das Halt zeigende Signal missachtet hatte, muss sich dagegen Anfang 2017 vor Gericht verantworten. Bei dem Unglück war sein Berufskollege im entgegenkommenden Zug getötet worden; 26 Reisende wurden verletzt. (sda)

## SBB räumen Flächen in Zürich

In den nächsten 15 Jahren geben die SBB weitere drei zentral gelegene, zusammen 140 000 Quadratmeter umfassende Areale, die sie in Zukunft für den Bahnbetrieb nicht mehr benötigen, für neue Nutzungen frei. Die beiden Industriegebiete Werkstadt und Hardfeld (siehe Karte) bleiben Arbeitsplatzgebiete und bieten Raum für Gewerbe- und Logistikbetriebe. Im Hardfeld sind heute schon etliche Logistik- und Entsorgungsbetriebe ansässig; in Zukunft sollen die Flächen aber intensiver genutzt werden. Im Gebiet Werkstadt soll „schrittweise ein Zentrum für urbane Produktion, Startups und Kreativwirtschafts-Betriebe“ entstehen. Auf dem Areal Neugasse, westlich der Langstrasse, sind Wohnungen für etwa 900 Menschen geplant, davon ein Drittel im gemeinnützigen Wohnungsbau. Das ist das Ergebnis langwieriger und harter Verhandlungen zwischen den SBB, die gerne viel

Übersicht der Flächen entlang der SBB-Gleise zwischen Zürich HB und Altstetten. Einzelne Areale wurden in den letzten Jahren bereits einer neuen Nutzung zugeführt; bis 2031 sollen in Etappen die Gebiete Neugasse, Hardfeld und Werkstadt folgen (Zeichnung: SBB).

